

Aus der Erzählung eines alten Schmierenschauspielers

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 78 (1952)

Heft 1

PDF erstellt am: 19.04.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-490996>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Revolution in Siam

„Warum hast Du mir nichts davon gesagt? Ich hätte Dir gerne bei Deinem Putsch geholfen!“

Unsere Kinder

An einem Familienabend spielten drei junge Pfadfinder ihre Rolle in einem Pfaditheaterstück ganz ausgezeichnet. Eveli war überaus begeistert von den Schauspielern und fragte dann seine Mami: „Du, sind das Buebe vo richtige Eltere?“ TE

In den Vierzigerjahren stehend, habe ich die gut schweizerische Anlage zu runder Ausweitung. Dann und wann bekomme ich von einem der lieben Nächsten einen Spitz. Neulich aber hat mich mein Hermannli getröstet mit der Bemerkung: „Weisch Vater, du bisch gar nüd dick, du bisch nu chlii.“ HG

An die Mitarbeiter!

Rücksendung nicht verwendeter Beiträge erfolgt nur, wenn ihnen ein adressiertes und frankiertes Couvert beigelegt ist. Nebi.

Aus der Erzählung eines alten Schmierenschauspielers

„... und da mußte ich doch als Graf Moor von meinem Hungerturm aus mit ansehen, wie ein Gast die Kalbshaxe verzehrt, die ich mir hatte reservieren lassen ...“ -mpfo



Menschenfreundlichkeit

In einer jüngst veröffentlichten amtlichen Anordnung zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche in der Stadt Oldenburg steht u. a. folgendes zu lesen:

„Sämtliche Hunde sind festzulegen, die Milchkontrolle einzustellen und Personen, die gewerbsmäßig in Ställen verkehren (ausgenommen Tierärzte) müssen unmittelbar den Schlachthöfen zuggeführt werden.“ madrisa

Aus einem Schulaufsatz

„... besuchte uns Tante Miggi. Sie saß auf dem Sofa. Als sie wieder ging, hinterließ sie einen tiefen Eindruck.“ KL